

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Bald darauf finden wir ihn im Sommer
Grafen Peitbart, der bei seinem
erwachte und verwundet nach der
Kommens fragte. (Fortsetzung folgt.)

Rangiers des Deutschen Reiches. Von seinen verdienstvollen Mitarbeitern will unter uns nur noch der jetzt in den Ruhestand lebende Vizepräsident v. Radomski. Das große Werk des Ständes aber lebt und wirkt fort.

Ein Besuch des österreichischen Thronfolgers in Berlin.

Der Kaiser hat, wie Wiener Blätter offiziell aus Berlin melden, gelegentlich der letzten Kaisermandat bei Herzogin Elisabeth in der Erzherzogin Franz Ferdinand in herzlichster Weise eingeladen, mit seiner Gemahlin nach Berlin zu kommen. Der Erzherzog und seine Gemahlin haben die Einladung angenommen und werden sich Mitte Nov. d. J. nach Berlin begeben. Anlässlich des an diesen offiziellen Besuch wird der Kaiser zu Ehren der Gäste große Hoffnungen bei Hannover veranstalten. Der Erzherzog-Thronfolger war zum letzten Male im vorigen Frühjahr inlogno in Berlin. Seine Gemahlin wird diesmal zum erstenmal einen offiziellen Besuch am Berliner Hof abstatten.

„Religion ist Privatsache.“

Ein nahezu unglaubliches Vorkommnis wird aus Stuttgart gemeldet. Die konservative Deutsche Reichspost berichtet: In der letzten Woche lag in Stuttgart in ihrem Zimmer eine arme kranke Witwe ganz allein. Eine Diakonissin und der zuständige Geistliche besuchten sie täglich. Das war aber dem sozialdemokratischen Hausbesitzer zuwider; er klagte der kranken Frau sofort die Wohnung mit der Begründung, er habe keine Diakonissen und keine Pfarrer in seinem Hause! Man möchte versucht sein, an ein Mißverständnis zu glauben, so brutal ist die hier geschilderte Verwerfung sozialdemokratischer „Moralität“ unter der Maske: Religion ist Privatsache!

§ Weimar, 6. Okt. Die Ortsgruppe Weimar der deutschen Mittelstandsvereine hat eine Vollversammlung ihrer Mitglieder einberufen, wo über die vollständige Trennung der Gruppe von der Zentralleitung Bescheid gefasst werden soll. Der Grund bildet die Stellungnahme der Berliner Zentralleitung zum Jahreskongress. Daß der Antrag auf definitive Trennung angenommen wird, steht, wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, bei der Stimmung der Mitglieder außer Zweifel.

Ausland.

Österreich.

Zur Standeserhöhung der Gemahlin des Thronfolgers.

* Wien, 6. Okt. Nach dem Wiener Fremdenblatt darf man den Grund für die Verleihung des Titels einer Herzogin an die Gemahlin des Thronfolgers darin suchen, daß die Stellung, welche die Kaiserin Elisabeth in der Öffentlichkeit einnimmt, auch äußerlich hervorgehoben werden soll. Die Kaiserin ist in letzter Zeit immer mehr in den engsten Kreis der kaiserlichen Familie gezogen worden. Die staatsrechtlichen und Familienverhältnisse werden nach Auffassung des Blattes durch den kaiserlichen Titel nicht berührt. Die Rundgebung war gedacht als besondere Gunstbezeugung des Kaisers für den Thronfolger zu dessen Namensstage 4. Oktober, der auch der Namensstag des Kaisers ist.

Frankreich.

Wirtschaftliche Unruhen in der Bretagne.

In Douarnenez ist der Streik der Fischer unter Unruhen wieder ausgebrochen. Der Streikverfall ist diesmal so ausgefallen, daß die Konfiskation nicht alles aufheben können, was die Fischer heimbringen, und diese haben daher auszuweichen lassen, es dürfe kein Boot mehr zum Fischen ausgehen. Es wurden Längel gehalten, die Internationale und der Gymnas an die Anarchie gefangen, Fenster zertrümmert, die Arbeiter bedroht und die Fabriken besetzt, wo die Streikenden, über tausend, die Maschinen stillstellen, auch beschuldigen. Dann faßten die Fischer den Beschluß, daß ein Boot täglich nicht über achttausend Sardinen bringen dürfe. Die Fabrikbesitzer ihrerseits versammelten sich und baten die Regierung, gegen die Anarchie einzuschreiten.

Holland.

Die Cholera.

* Amsterdam, 6. Okt. In Gattum (Provinz Gelbern) ist abermals eine Choleraepidemie ausgebrochen. Vier Personen befinden sich unter ärztlicher Beobachtung.

Spanien.

Der Krieg in Marokko.

* Paris, 6. Okt. Ueber Abd el Kader wird gemeldet, von den Marokkanern wurde das Treffen von Sidi el Jennis als großer Sieg über die Spanier gefeiert. Tatsächlich seien diese auch nur mit knapper Not einer vernichtenden Niederlage entgangen. Eine Kolonne, die von Rabat zum Gefechtsort herbeigeeilt war, mußte, um nicht abgeschnitten zu werden, schleunigst nach Seluan zurückkehren. Die Marokkaner verkündeten, sie würden nächstes den Sturm auf Seluan unternehmen und die Spanier dort einschließen.

* Madrid, 6. Okt. Gestern herrschte auf dem Kriegsschauplatz Ruhe, angenommen bei Sidi el Gab, dem Lager der Division Sotomayor, wo Schiffe gewaschen und zwei Soldaten verwundet wurden. Ein Teil der Garde soll sich dortin gezo gen haben.

* Berlin, 6. Okt. Die spanische Regierung ließ hier amtlich erklären, daß die notwendig geworden Entsendung weiterer Verstärkungen nach Melilla keine Änderung ihres Aktionsprogramms bedeute. Die Aktion werde sich, den bereits früher abgegebenen Erklärungen entsprechend, auch fernerhin im Rahmen der Algierakzession halten. Die deutsche Regierung nahm von der Erklärung Kenntnis.

Luftschiffahrt.

* Köln, 6. Okt. Der heutige letzte Tag der Flugwoche brachte für das Publikum insofern eine Enttäuschung als Meriot schon gestern Abend nach Paris zurückgekehrt und sein Apparat nach Frankfurt a. M. gefahren war. Zuerst herrschte starker Wind, der aber später etwas nachließ. Von 4 Uhr 10 Min. an unternahm Delagrange im ganzen sieben Aufstiege. Seine beste Leistung waren drei Stunden in einer Höhe von 10—15 Metern. Brege versuchte einen Aufstieg, konnte sich aber nicht vom Boden erheben. Um 6 Uhr war das Fliegen und damit die Flugwoche zu Ende.

* Berlin, 6. Okt. Wie eine Berliner Zeitungsnachricht - Stelle von militärischer Seite erfährt, geht man an maßgebender Stelle mit der Absicht um, einen wichtigsten Flug-Apparat vorerst für militärische Zwecke ausprobiert zu lassen, um eventuell einen Kauf dieses Apparates zu bewerkstelligen. Ueber die militärische Brauchbarkeit der Flugapparate kann erst dann ein Urteil gefällt werden, wenn die fruchtbringenden Versuche abgeschlossen sind, die nicht nur in einem Aufstieg in möglichst große Höhen bestehen, sondern vor allen Dingen darin, daß zwei Leute auf dem Apparat in die Luft steigen können, und daß zweitens auch militärische Missionen darauf ohne Störung ausgeführt werden können.

* Friedrichshafen, 6. Okt. Unter dem Vorsitz des Prinzen Heinrich von Preußen ist hier gestern eine Sitzung des Arbeitsausschusses der deutschen arktischen Zepplin-Luftschiff-Expedition abgehalten worden, an der Graf Zepplin, Geheimrat Regierungsrat Prof. Hergel, Geh. Kommerzienrat v. Friedländer-Julb, Geh. Ober-Regierungsrat Dr. Rembold und Werftbesitzer Derg teilnahmen. Zu der Sitzung wurde der Polarforscher Berner zugezogen. Der Arbeitsausschuß, der die aus der Gegenwart des Plans erwachenden besonderen Schwierigkeiten des Unternehmens in dieser Sitzung durchberiet, beschloß, die Grundpläne des Voranges zunächst durch eine Vorexpedition nach allen Richtungen zu untersuchen. Die Vorexpedition soll im Sommer 1910 nach Spitzbergen mit Vorwissen ins Polareis aufgesandt werden und die Bedingungen für den Betrieb von Luftschiffen in polaren Regionen feststellen. Der Arbeitsausschuß legte großen Wert darauf, daß die Weiterentwicklung der Zepplin-Luftschiffe für lange Jahre, insbesondere über das Meer, zum Zwecke wissenschaftlicher Forschungen mit allem Nachdruck gefördert werde. Es soll daher der Entwurf eines entsprechend gebauten Luftschiffs schon jetzt in Angriff genommen werden, das zu Beginn des Jahres 1911 Liebesfahrten von einem deutschen Seehafen aus antreten kann.

* Friedrichshafen, 6. Okt. Das Luftschiff Z III, das um 11.15 Uhr heute vormittag aufgestiegen war, ist um 2 Uhr wieder gelaufen. An Bord befanden sich Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, der Großherzog und die Großherzogin von Hessen und die Prinzessin von Solms, ferner Geh. Kommerzienrat v. Friedländer-Julb aus Berlin und Geheimrat Müller aus München. Das Luftschiff wurde vom Grafen Zepplin geleitet, Oberingenieur Müller und Kapitän Lau geführte.

* Hamburg, 6. Okt. Die Bemühungen des Direktor Goldmann von der Luftschiffahrtsgesellschaft Zepplin haben den Erfolg gehabt, daß ein Kapital von 3 1/2 Millionen M. größtenteils von Hamburger Finanzleuten aufgebracht wird.

Amerika — Sieger im Gordon-Brunet-Wettbewerb. * Zürich, 6. Okt. Der Amerikaner Witz mit dem Ballon Amerika II ist Dienstag früh in der Nähe von Ostrolenta bei Warschau gelandet. Er hat die längste Strecke mit rund 1150 Km. zurückgelegt. Wenn die Fahrt nicht angebrochen wird, ist Amerika Sieger. — Den zweiten Preis erhält voraussichtlich der französische Ballon Ysle de France, den dritten der schweizerische Ballon Agavea.

Arbeiterbewegung.

* Bochum, 6. Okt. Im Mansfelder Bergbau-revier sind 1800 Arbeiter in den Ausstand getreten und 20 000 warten auf die Parole sich anzuschließen. Die Ursache soll darin liegen, daß auf dem Rheinwandschicht bei Gellert 70 Arbeiter wegen ihrer Zugehörigkeit zur Organisation und Beteiligung an Bergarbeiterversammlungen gemeldet worden seien. Der Vorsitzende des alten Bergarbeiterverbandes, Sasse, ist in das Mansfelder Gebiet abgereist, um eine gütliche Einigung zu versuchen. Die Direktion hatte Verhandlungen mit den Verbandssprechern abgelehnt, sich aber bereit erklärt, mit dem Arbeiter-ausschuß zu verhandeln. Nach dem Abbruch der Verhandlungen sind auf dem Ebnardschicht 400 Mann in den Ausstand getreten. Wie die Verbandseitung mitteilt, ist ein Ueberstreichen der Bewegung nicht zu befürchten.

* Frankfurt a. M., 6. Okt. Gestern fanden hier verschiedene Versammlungen statt, welche sich mit der Auspersung im Holzgewerbe befaßten. In der einen Versammlung, und zwar derjenigen der Schreiner-Zwangsgewerkschaft, wurde mitgeteilt, daß bis jetzt 577 Arbeiter ausgesperrt sind. Es wurde beschlossen, daß sämtliche Mitglieder der Zwangsvereinigung ihre organisierten Arbeiter zu entlassen haben. Die Auspersung soll am Samstag eintreten. Nichtorganisierte Arbeiter sollen sich schriftlich verpflichten, keiner freien oder gewerkschaftlichen Gewerkschaft beizutreten, wenn sie nicht ausgesperrt werden sollen.

Gerichtssaal.

* Gelsenkirchen, 6. Okt. Seit Jahren bezieht ein hiesiger Konkurs mit von ihm selbst beigegebenen Sonntagsblättern die Wochenmärkte. Während er ihn früher unbeaufsichtigt auf dem Wochenmarkt in Rellinghausen feilgeboten hatte, wurde ihm, als er am 29. Januar 1909 den Rücken dort wieder zum Verkauf stellte, auf Grund der Polizeiverordnung über den Wochenmarktverehr in Rellinghausen der Prozess gemacht. Die Verurteilung bezieht sich auf den § 66, Ziffer 3 der Gewerbeordnung u. a. feilgebotene Waren, während die Straf-kammer zu Bockum den Angeklagten verurteilte. Seine Revision hat der erste Straßensatz des Kammergerichts zurückgewiesen. Er stellte sich auf den Standpunkt, daß „Lugubradwaren“ nicht zu den Lebensmitteln im Sinne des § 66, Ziffer 3 der Gewerbeordnung gehören. Dazu könnten nur solche Waren gerechnet werden, die zur Erhaltung des menschlichen Lebens bestimmt seien und regelmäßig auch zu diesem Zwecke ihre Verwendung finden.

* Oberhausen, 6. Okt. Die Ehefrau des Landwirts Theodor Schmidt von Kirchellen, die fortgesetzt die Milch gefälscht hatte, sogar in einem bis zu 42 Prozent, wurde vom Schöffengericht wegen Nahrungsmittel-Fälschung zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Milchhändler Morjanz, der die Milch fälschlicher Weise verkauft hatte, kam mit 15 Mark Geldstrafe davon.

Provinzielle Nachrichten.

* Sagen, 4. Okt. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung teilte der Vorsitzende Bürgermeister Wille mit, daß der Streik des Oberbürgermeisters Cuno mit der hiesigen Lehrerschaft wegen der Gehaltsnachzahlung seine vorläufige Beendigung gefunden habe. Auf die Beschwerde einiger Lehrer an die Regierung habe diese geantwortet, daß sie den Rechtsstandpunkt des Oberbürgermeisters für durchaus zurechtfindend halte und den beschwerdeführenden Lehrern nur anheim geben könne, ihre vermeintlichen Ansprüche auf Nachzahlung von Gehalt im Wege der ordentlichen Klage gegen die Stadt geltend zu machen.

* Battenfeld, 6. Okt. Die Stadtverordneten beschäftigten sich in ihrer letzten Sitzung in der Hauptsache mit der Neuordnung der Besoldung für die Lehrpersonen und Beamten der Stadt. Die Ortszulagen sollen im Höchstbetrage für die Volksschullehrer auf 400 M., für die Lehrerinnen auf 150 M. festgesetzt werden. Ein weitergehender Antrag, der für die Lehrer eine Ortszulage bis zum Höchstbetrage von 600 M., für die Lehrerinnen bis 300 M. vorschlag, wurde abgelehnt. Der Höchstlohn für die Lehrerinnen auf der höheren Mädchenschule wurde ebenfalls auf 150 M. festgesetzt. Das Grundgehalt der Lehrer beträgt 600 M., das Wohnungsgeld 450 M. Der Leiterin der höheren Mädchenschule wurde eine besondere Zulage von 300 M. bewilligt.

* Wesel, 6. Okt. Anlässlich der kürzlich beendigten Gedenkfeier der Erhebung der Schill'schen Offiziere vor 100 Jahren, deren Denkmal man von der Bahn Herfort-Dorsten nach hier stellt, sei daran erinnert, daß heute im benachbarten Raesfeld noch ein mehr als 90 Jahre altes Feudalein Theresje Woll lebt, deren Vater als Goholst — unter französischer Herrschaft — der Erhebung jener tapferen Helden beimohnen mußte.

* Goch, 5. Okt. Ein Beweis inniger Gattenliebe gab am Samstag Abend eine hiesige Ehefrau ihrem von der Arbeit heimkehrenden Gatten, indem sie ihm nach einem Wortwechsel mit einem Messer einen großen Teil der Nase abschchnitt. Der verurteilte Gemann wurde dem Spital überwiesen, woselbst sich der behandelnde Arzt alle Mühe gibt, das Viechorgan wieder in einen ordnungsmäßigen Zustand zu versetzen.

* Bohnwinkel, 6. Okt. Auch hier sind mehrere Kinder am der spinalen Kinderlähmung erkrankt. In einem Falle hat die Krankheit den Tod herbeigeführt.

* Riefeld, 6. Okt. Nach einer Bekanntmachung des Oberbürgermeisters ist auch hier die Kinderlähmung ausgebrochen.

* Elberfeld, 6. Okt. Auf dem Bahnhof Elberfeld — Doppersberg fuhrte heute vormittag im Wartesaal erster und zweiter Klasse plötzlich ein Teil der Rede ein. Der Fabrikant Felsencler aus Remscheid erlitt einen Bruch des rechten Armes und schwere Kopfverletzungen. Der Wartesaal wurde sofort gesperrt. Nur dem Umstande, daß in dieser Zeit der Verkehr ein ziemlich geringer war, wird es zugeschrieben sein, daß das Unglück nicht größer wurde.

* Köln, 6. Okt. In der Woringerstraße wurde gestern Abend eine Dame in Ueberfall verlißt. Ein Arbeiter drang auf sie in der Dunkelheit ein und würgte sie am Hals. Auf ihre Hilfeschreie ließ der Täter von ihr ab. Er wurde jedoch eingeholt und verhaftet. — Am Stephanusplatz versuchten zwei junge Leute einem Herrn eine wertvolle Vorstecknadel zu stehlen. Sie wurden festgenommen und haben an amerikanischen Studenten zu sein. Man vermutet aber, daß es sich um internationale Hochstapler handelt, welche in einem hiesigen Hotel auf einige Zeit Wohnung nahmen.

* Düren, 5. Okt. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten teilte der Oberbürgermeister Klotz mit, daß der Geheim Kommerzienrat Prill der Stadt 25 000 M. zur Beschaffung wissenschaftlicher Einrichtungen für das neue Rathaus, insbesondere eines vollendeten Instrumentariums für Röntgen- und Spiegelunterkuchungen und Lichtbehandlung sowie für andere moderne medizinische Apparate geschenkt habe.

* Aachen, 6. Okt. Auf der Landstraße zwischen Orath und Ertelen wurde gestern Abend die Ehefrau des Kaufmanns Hermann Schmitz aus Ertelen von einem Radfahrer angefahren und derart heftig auf Boden geschleudert, daß sie das Bewußtsein verlor. Die Frau starb, ohne das Bewußtsein wiederzuerlangen zu haben.

Hus Nub und Fern.

— Berlin, 5. Okt. In seiner Zelle erhängt hat sich hier heute vormittag der Chemiker Heim,

der unter der Beschuldigung, in Südwestafrika eine große Menge Diamanten unterschlagen und beiseite geschafft zu haben, verhaftet worden war.

— Aus der Pfalz, 5. Okt. Im Orte Nieder-moschel überfiel am Sonntag Nacht ein 75-jähr. Privatier seinen 16-jähr. Enkelsohn im Bette und suchte ihn durch Weiltiebe auf den Kopf zu schlagen. Als der Junge aufsprang, eilte der alte Mann, nur mit dem Hemd bekleidet, durchs Fenster davon; er hing sich dann in einem Schuppen auf wurde aber rechtzeitig abgefaßt. Die Leute leben in sehr guten Verhältnissen; ohne Zweifel hat der alte Mann das Verbrechen in einem Anfall geistiger Störung getan.

— Bremen, 5. Okt. Nach der amtlichen Statistik sind in diesem Jahre über Bremen bisher 108 368 Personen ausgewandert gegen 44 142 im vorigen Jahre und 180 421 im Jahre 1907.

— Nürnberg, 6. Okt. Im Donau-Main-Kanal bei Fühth wurde heute früh die Leiche einer jungen Frau gefunden, an die 2 Kinderleichen angebunden waren. Es handelt sich um die 26-jähr. Frau eines Metzgermeisters, um ihr 3-jähr. Söhnchen, sowie um das Kind ihres Bruders. Der Grund zur Tat soll in Ehezwistigkeiten zu suchen sein.

— Petersburg, 6. Okt. In einem erstklassigen Restaurant erkrankten 11 Angestellte an Cholera, darunter 5 Köche. Das Restaurant wurde geschlossen und weitere 43 Bedienstete zur Beobachtung in eine Isolierstation gebracht.

— Mail, 6. Okt. In den Kohlengruben von Mollers erfolgte ein Ausbruch, schlugen der Wetter, wodurch 5 Personen getötet und 2 verletzt wurden. 2 Leichen waren bis zum Abend geborgen.

Städtische Nachrichten.

* Bockst, 8. Okt.

§ Verein für Heimatpflege — Blumenpflege durch Schulkinder. Die wir bereits vor einigen Tagen mitteilten, findet am kommenden Samstag und Sonntag im Lemmingschen Saale hier selbst die Ausstellung der durch hiesige Schulkinder gepflegten Blumen statt, die der Verein für Heimatpflege denselben im Frühjahr zur Aufzucht und Pflege überwiesenen hat. Diese Ausstellung ist am Sonntag auch für das Publikum geöffnet, wie die im Anzeigenteil unseres Blattes befindliche Bekanntmachung des Nachers mitteilt. Bereits am Samstag nachmittag wird die Verteilung der Preise für die bestgepflegten Blumen vorgenommen. Diese Preisverteilung ist mit einer kleinen Feier verbunden, welcher jedoch mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse nicht der Charakter einer öffentlichen gegeben werden konnte. An Preisen sind für die Kinder eine Reihe von Büchern, Bildern und schönen Topffflanzen teils aus den Mitteln des Vereins beschafft, teils von Freunden und Gönnern der schönen Sache freundlichst gestiftet worden. Diese Preise werden ebenso wie die Blumen selbst am Sonntage der Versteigerung durch die Besucher zugänglich sein. Einige hiesige Gärtnermeister haben sich in zu vorstehender Weise bereit erklärt, mit der Ausstellung der Blumen der Schulkinder eine Ausstellung ihrer Blümpflanzen zu verbinden. Unsere Mitbürger werden seitens des Vereins für Heimatpflege hierdurch also eine Gelegenheit geboten, sich von seinen Bestrebungen und Erfolgen bei unserer Jugend zu überzeugen; auch sich von der Leistungsfähigkeit hiesiger Gärtnermeister auf das bequemste ein Bild zu machen. Wir nehmen gern die Gelegenheit wahr, den Besuch der Ausstellung allen unseren Mitbürgern, besonders den Freunden der Jugend und der Blumenpflege an gelegentlich zu empfehlen. Nur durch eine heilige in Besuch ist es dem Verein möglich, in etwa die Kosten zu decken und einen Fonds zu schaffen für erneute Verteilung von Blumenpfleglingen in den nächsten Jahren. Wir hoffen ferner, daß recht viele Besucher auch in der Ausstellung der Gärtner die eine oder andere schöne Pflanze finden, welche sie kaufen werden, um auch dadurch diesen Künstlern einen Entgelt für ihre Müheleistungen zu verschaffen.

§ Stenographenverein „Gabelsberger“. Bei dem am letzten Sonntag in Wesel stattgefundenen Witzstagen Netherheimstiller Stenographen Gabelsberger verbunden mit Witzschreibern finden nach Bockst 2 Preise, nämlich in der 1. Abt. 60 Silben pro Minute an Herrn Kipper und in der 2. Abt. 150 Silben pro Minute zu 2. Preis an Herrn Reichner, ein Beweis dafür, daß der Verein stets besteht ist, tüchtige Stenographen heranzubilden. — Auch der vor kurzem begonnene Anfängerkursus hat eine außerordentlich gute Beteiligung gefunden, ein Kursus in der Debattenschrift beginnt in den nächsten Tagen.

§ Zum Amtsgerichtsneubau werden nunmehr die Maurerarbeiten sowie die Lieferung von Rast, Sand, Schotter, Tegel und Unterlagsplatten — alles in einem Lose — ausgeschrieben. Zur Einreichung der Angebote ist bis zum 23. Okt. Frist gesetzt. Die Bedingungenunterlagen können im Geschäftsamt der hiesigen Bauleitung, Nordst. 61, eingesehen oder bezogen werden, die Angebote sind jedoch an die R. Kreisbauinspektion in Rellinghausen zu richten.

§ Regierungspräsident v. Gieseler hat sich, wie der Westf. Merkur zuverlässig erfährt, entschlossen, mit dem Wiederbeginn der Verhandlungen im preussischen Abgeordnetenhaus, dem er als Mitglied angehört, aus dem Staatsamt zu scheiden.

§ Viehzählung. Eine außerordentliche Viehzählung findet in Preußen wieder am 1. Dezember statt. Gezählt werden Pferde, Rindvieh, Schafe und Schweine. Die Zählung entspricht nach Umfang und Ausführung im allgemeinen den früheren Aufnahmen. Die näheren Einzelheiten bestimmt wieder das königliche Statistische Landesamt in Berlin. Dieses ist auch mit der

Beschaffung und

beizuhalt.

— Als grozunimmt, muß es täglich auf Kinder sich an Daß dies eine muß ein jeder berrn, daß dabel eignen. Die Fuß Unzuf gelassen zu zu fahren und einem Unfälle h macht werden kö in der Schule die Verwarnungen n ebenso großen l Radfahrer gewar den belästigen Wegen Radfahrer nehmen, sogar kl können. Ohne f fahren verbunden

Gottesdien

Sonntag, den

St. G
6, 7, 8 und 9 Uhr
10 Uhr opfert M
zu Ehren des hl.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr
4 Uhr
Die vorläufige
hader haben am
schaffliche hl. Komm
1/212 Uhr Vorberitu
8 Uhr Versammlung
Kongregation.

St. J

1/7, 8 und 9 Uhr
10 Uhr Hochamt mit
2 Uhr Rosenkranz-M
1/212 Uhr Versammlung
Kongregation.

St. A

7 Uhr hl. Messe.
5/4 Uhr Andacht.
(Gymnasium).
1/20 Uhr hl. Messe u
2 Uhr Andacht.
(Hospital).
1/20 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

St. M

Andachten im Ra
St. G
Donnerstag 1/8
hochamt; abends
mentsandacht.
St. A
Dienstag 5/4 Uhr
Die Rosenkranz
Oktobert ist an
bei der hl. Messe:
in St. Georg um
in St. Nikolaus um
in St. Jofeph um
in St. Maria um

Gottesdien

Rhe

Sonntag, den
8 Uhr erste hl. Messe
1/27 Uhr zweite hl.
9 Uhr dritte hl. M
10 Uhr Hochamt mit
Nach dem Hocham
Kommunionkinder
Nachm. 3 Uhr Rosen

Arbeiter-V

Famili

Die Herren C
und Vereinskgen
ihren Familien
eingeladen.
Der

Bahn- Arzt

Sprech

Vormittags von
nachmittags vo
für länger bauer
nach vorfrtge

Unterw

Gerhard

Schneid

Militä

Graf

Herren- und

Harde

Jaden u

Freierjaden

Joßen, Harde

Gübige R

Schreiner

Bernh. K

Referen

Wandere W

Südwestafrika
erschlagen und
worden war.
Die Nieder-
st 75 Jahre.
im Bett und
Kopf zu ihm.
er alte Mann,
durchs Fenster
nem Schuppen
schnitten. Die
kitteln; ohne
Verbreiten in
tan.
der amtlichen
der Bremen bis-
wandert gegen
421 im Jahre
u-Main-Kanal
e Leiche einer
Kinderleichen
sich um die
um ihr 3 jähr.
ihres Bruders.
wichtigkeiten zu

em erstklassigen
ite an Cholera,
ant wurde ge-
teite zur Beob-
acht.
Blengruben von
schlagen be-
en getötet
waren bis zum

ten.

holt, 8. Okt.
e — Blumen-
die wir bereits
et am kommen-
Temming'schen
der durch blasse
statt, die der
e denselben im
lege überwiegen
Sonntag auch
te im Angelegen-
bekanntmachung
am Samstag
der Preise für
kommen. Diese
inen Feier ver-
schäft auf die
ter einer öffent-
in Preisen sind
büchern, Bildern
us den Mitteln
Freunden und
ndlichst gestiftet
ebenso wie die
der Befichtigung
sein. Einige
sich in zu-
ert, mit der Aus-
nder eine Aus-
rbinden. Unfern
eins für Heimat-
genheit geboten,
ab Erfolge bei
auch sich von der
nerziele auf das
Wir nehmen
Besuch der Aus-
zern, besonders
der Blumenpflege
hülle. Nur durch
n Verein möglich,
nd einen Fonds
von Blumen-
ren. Wir hoffen
auch in der Aus-
der andere schone
werden, um auch
Entgelt für ihre

Gabelberger.
a Wesel stattge-
heinfähriger Steno-
mit Wettstreiten
imlich in der Abt.
rn Ripper und
minute der 2. Preis
eweis dafür, daß
tliche Stenographen
kurzem begonnene
gewöhnliche Beiel-
der Debattenschrift

neubau werden
eiten sowie die
chwemmschne, T-
alles in einem
Anrichtung der An-
stet geleht. Die
a im Geschäfts-
g, Nordst. 61, ein-
die Angebote sind
ektion in Adling-

v. Gelfer hat
unvollständig erklärt,
ginn der Verhand-
vorbereitungen, dem
dem Staat 8.

neubau werden
eiten sowie die
chwemmschne, T-
alles in einem
Anrichtung der An-
stet geleht. Die
a im Geschäfts-
g, Nordst. 61, ein-
die Angebote sind
ektion in Adling-

v. Gelfer hat
unvollständig erklärt,
ginn der Verhand-
vorbereitungen, dem
dem Staat 8.

Belohnung und Ueberrückung der Pächter
beizuführen.

Als groben Unfug, der immer mehr
zunimmt, muß man es bezeichnen, wenn, wie man
es täglich auf den Straßen beobachten kann,
Kinder sich an fahrende Fuhrwerke anhängen.
Daß dies eine höchst gefährliche Spielerei ist,
muß ein jeder zugeben, und es ist zu verwun-
dern, daß dabei nicht häufiger Unglücke sich er-
eignen. Die Fuhrleute sehen in der Regel dem
Unfug gelassen zu, statt mit der Peitsche dazwischen-
zu fahren und ohne zu bedenken, daß sie bei
einem Unglücke höchst wahrscheinlich selbst ge-
macht werden können. Können die Herren Bedier-
er in der Schule diesem Unfuge nicht durch strenge
Verwarnungen und Strafen steuern? Vor einer
ebenso großen Last für die erwachsenen
Radfahrer gewarnt. Sehr oft sieht man, daß auf
den belebtesten Straßen und auf den schlechtesten
wegen Radfahrer ihre Kinder mit ausfah-
nehmen, sogar kleine Kinder, die noch nicht laufen
können. Ohne Zweifel ist dies mit großen Ge-
fahren verbunden und nicht ohne Grund in

vielen Städten polizeilich verboten. Jeder Rad-
fahrer, auch der sicherste, kann durch irgend ein
nicht vorhergesehenes Hindernis oder durch Rauch
an der Maschine mal zu Fall kommen; abge-
sehen davon, daß ein Kind durch irgend ein Ge-
eignis veranlaßt, sich vergift und die Benetzung,
zu welcher es sich anflammt, losläßt. In
beiden Fällen ist leicht ein Unglück geschehen.
Also solche Kunststücke wollen wir den Radfahrern
überlassen.
Dr. E., ein Kinderfreund.

Warnung. Zur Ausführung von Bahn-
bauten am oberen Amazonas (Brasilien) sollen
in Deutschland Arbeiter angeworben werden. Vor-
einer Auswanderung nach dem Bahnbaugewerbe
ist jedoch bringen zu warnen, da dort Malaria-
erkrankungen mit tödlichem Verlauf zahlreich vor-
kommen und auch die Verpflegungsverhältnisse
mangelhaft sind. Schließlich soll auch die Be-
schäftigung der Bahnarbeiter viel zu mühsam sein
lassen.

Neueste Nachrichten.
Köln, 7. Okt. Der Pariserballon
hat heute die Fahrt von Frankfurt a. M. nach

hier ausgeführt. Fröh 7 1/2 Uhr stieg er in
Frankfurt unter Führung von Oberleutnant Stal-
ling auf, um 10 Uhr landete er über Koblenz an.
Hier wurde er längere Zeit über der Stadt, um
dann auf der Parthie zu landen.
h München, 7. Okt. (Telegr.) Der Schnellzug
Trafalgar-Berlin ist heute früh bei Neumarkt an
der Rott in Oberbayern einem Güterzuge in die
Flanke gefahren. 4 Wagen des Güterzuges
wurden aus dem Geleise geworfen, die Lokomotive
des Schnellzuges schwer beschädigt. Es wurde
niemand verletzt.

Paris, 7. Okt. In der militärischen Pulver-
mühle von Bouquet bei Corbeil wurden durch
eine Explosion rauchlosen Pulvers ein Arbeiter
getötet und fünf verwundet, darunter zwei lebens-
gefährlich.

London, 7. Okt. Ueber ein Minenunglück
in der Dunsmore-Mine bei Bannockburn
wird über Newport berichtet: 60 Arbeiter waren
bei der Explosion in der Grube beschäftigt. Die
Flammen griffen sehr schnell um sich und schalt-

ten 40 Mann den Rückweg ab. Die übrigen
erreichten nur mit großen Schwierigkeiten, und meist
mit Brandwunden bedeckt, die Oberflüche. Die
gesamte Mine brennt nunmehr, und verschiedene
Einsitzige fanden statt. Nach den Angaben der
Überlebenden sind 30 Mann tot, für die
übrigen ist keine Hoffnung auf Rettung vor-
handen.

Lissabon, 7. Okt. Ein Fischdampfer hat in
der Nähe von Vozos Schiffbruch erlitten. Von
der 45 Mann starken Besatzung werden sieben
Personen vermisst; viele wurden verwundet, dar-
unter mehrere schwer.

Medina, 7. Okt. Eingeborene befehligen,
daß die Araber aus dem Innern des Landes
sich wieder zurückziehen, weil ihnen die Be-
schaffung der notwendigen Lebensmitteln zu
große Schwierigkeiten bereitet.

Feine Lederwaren,
empfehlen
J. & A. Temming, Bocholt.

Gottesdienst-Ordnung.
Sonntag, den 10. Oktober.
St. Georg.
8, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messe.
10 Uhr öffentl. Bußtag die Reize
zu Ehren des hl. Kreuzes.
10 Uhr Hochamt.
11 Uhr Rosenkranz-Andacht.
12 Uhr Rosenkranz-Andacht.
Die vorjährigen Kommunion-
kinder haben am Sonntag gemein-
schaftliche hl. Kommunion; Samstag
12 Uhr Vorbereitung.
8 Uhr Versammlung der Jungfrauen-
Kongregation.
Kiebfrauen.
1/2, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
12 Uhr Rosenkranz-Andacht.
1/2 12 Uhr Andacht für die Jungfrauen-
Kongregation.
St. Joseph.
1/2, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
12 Uhr Rosenkranz-Andacht.
1/2 12 Uhr Versammlung der Jungfrauen-
Kongregation.
St. Maria.
7 Uhr hl. Messe.
8 1/2 Uhr Andacht.
St. Agnes.
(Gymnasium).
1/2 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.
12 Uhr Andacht.
(Hospital).
1/2 8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.
Andachten im Laufe der Woche.
St. Georg.
Donnerstag 1/2 8 Uhr Sakraments-
hochamt; abends 1/2 9 Uhr Sakra-
mentsandacht.
St. Maria.
Dienstag 5 1/2 Uhr Antoniusandacht.
Die Rosenkranzandacht im Monat
Oktober ist an den Wochentagen
bei der hl. Messe:
in St. Georg um 1/2 9 Uhr,
in Kiebfrauen um 8 Uhr,
in St. Joseph um 8 Uhr,
in St. Maria um 1/2 9 Uhr.

1884 25 1909
Zur
Silbernen Hochzeit
des Herrn
Heinr. Terwege und Frau
Anna geb. Buschhoff
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Zum heutigen Tage mit festlichem Klang
Erhalte ein fröhlicher Jubelgesang
Und bringe mit Macht in die Welt.
Dir, liebes Paar im silbernen Kranz,
Genüsse der Myrte leuchtender Glanz
Für immer ein freundlich Geleite.

So wünschen wir euch denn mit fröhlichen Blick
Zum heutigen Tage viel Segen und Glück
Und einstmals die goldene Feier.
Und wir alle stimmen voll Freude mit ein,
An der Hermannstraße ein Wirt zu wähl'n
Dem Paar, das uns allen so teuer.

Bocholt, den 8. Oktober 1909.
Gewidmet von der Nachbarschaft Hermannstraße.

Gottesdienst-Ordnung.
Rhede.
Sonntag, den 10. Oktober.
8 Uhr erste hl. Messe.
10 Uhr zweite hl. Messe.
12 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
Nach dem Hochamt kommen die
Kommunikanten zur Schule.
12 1/2 Uhr Rosenkranzandacht.
Arbeiter-Verein Rhede.
1/2 5 Uhr:
Familienfest.
Die Herren Ehrenmitglieder,
und Vereinsgenossen sind mit
ihren Familien hiermit freundl.
eingeladen.
Der Vorstand.

Bahn-Arzt Brünemann,
Ferneuf Nr. 314.
Sprechstunden:
Vormittags von 9 bis 11 Uhr,
nachmittags von 3 bis 5 Uhr,
für länger dauernde Behandlungen
nach vorheriger Anmeldung.

Unterwohnung
Gerhard Giebtbrook.
Schnellig fahende
Militärhosen,
säbische, elegante
Herren- und Knabenanzüge,
starke blaue
Jacken und Hosen,
Hüftschürzen, Ärmel und
Hosen, starke Arbeitshosen,
säbische Lodenjoppen,
Schreinerkittel usw.
empfehlen
Bernh. Kemming,
Nordstraße 18.
Referenzen erhalten ganz
sondere Vorzugspreise.

Verein für Heimatpflege.
Am Sonntag, dem 10. Oktober 1909,
findet im Temming'schen Saale (Hosenturm) hierseits
eine
**Ausstellung der durch Schulkinder
gepflegten Blumen**
statt, die diesen seitens des Vereins für Heimatpflege über-
wiesen worden sind.
Mit dieser Ausstellung ist verbunden eine
Ausstellung von Blattpflanzen
hiesiger Gärtnerbesitzer.
Der unterzeichnete Vorstand erläßt hierdurch an die
Mitglieder des Vereins und die gesamte Bürgerchaft
Bocholts die höfliche Einladung zum Besuche dieser
Ausstellung.
Die Ausstellung ist geöffnet: Vormittags von
10 bis 11 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr.
Der Eintritt ist für Vereinsmitglieder frei gegen
Vorzeigung der Mitgliedskarte; für Nichtmitglieder
beträgt der Eintrittspreis 10 Pfennig.
Um recht zahlreichen Besuch wir gebeten.
Der Vorstand des Vereins für Heimatpflege.

**Antiquarische Neubauten
in Bocholt.**
Öffentliche Ausschreibung der
Ausführung der Neubauten
und der Lieferung von Holz,
Sand, Schotter, Kies, etc.,
Trägern und Unterlagsplatten
in einem Lose.
Die Bedingungenunterlagen können
im Geschäftszimmer der bürgerlichen Bau-
leitung in Bocholt, Nordstraße 61, ein-
gesehen, auch mit Ausnahme der
Bezeichnungen gegen 4,00 M. in bar
von dort bezogen werden.
Angebote sind in verschlossener Um-
schlage mit entsprechender Aufschrift bis
Samstag, den 26. Oktober 1909,
vormittags 12 Uhr,
dem unterzeichneten Regierungsbau-
meister einzureichen, in dessen Dienst-
zimmer dann die Öffnung stattfindet,
bei der die Bewerber zugegen sein
können. Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Redaktionshaus
Bocholt, den 5. Oktober 1909.
Der königliche Kreisbauinspektor:
Gez.: W. d. Schulz,
Baurat.
Der Regierungsbaumeister:
Rudhard.
Zigarrengeschäfte
richte sicher. Reuten ein. Off. unter
"Gans", Postamt 36, Hamburg.

Vertreter
bei der Konfekt-Fabrik der Ober-
lausitz gut eingef., sucht leistungsfähige
Firma in Leber, Pilot, Reisel etc.
Off. an Haasenstein & Vogler,
Dresden, unter "A. 78".
Mitrenommierte
Weingrosshandlung
(Mosel, Rhein, Rotweine und
Kognat), Hoflieferant, Köln
am Rhein, sucht tüchtigen,
fleißigen
Agenten
zum Besuch von Privaten und
Wirten, gegen hohe Provision.
Fr. Off. sub K. V. 8906 an
Rudolf Mosse, Köln.

Dixin
Verbessertes
Seifenpulver.
Erreicht bedeutend das Waschen und
Reinigen ohne Zusatz von Seife und Soda,
ohne Gebrauch von Ueberall erhältlich.
Paket 25 Pfg. Alleinige Fabrikanten:
Heinkel & Co., Düsseldorf.

**DAS NEUE
AUERLICHT**
mit Aerostat
(automatische Luftregulierung, ohne Mehrpreis!)
Beste und sparsamste Beleuchtung der Gegenwart!

Brennertyp	Kerzen- stärke	Gasverbrauch pro Stunde	Brennkosten pro Stunde bei 15 Pf. pro cbm Gas
Zwergbrenner	35 HK	30 Liter	4/10 Pf.
Juwelbrenner	60 HK	50 Liter	7/10 Pf.
Normalbrenner	110 HK	90 Liter	12/10 Pf.

Russt nie! Brennt absolut geruchlos!
50—60% Gasersparnis!
Bei allen Gasanstalten u.
Installateuren erhältlich!
Auergesellschaft
Berlin O. 17.

Riessner
Original-Patent-Regulator
Gasausschüttung
u. Explosions-
ausgeschlossen.
Anerkannt erstes Spezialfabrikat
Öfen
Dauerbrenner
für Asphaltpflaster
und minderwertige Kohlen
hygienischstes System
Niederlage: Joh. Berckel, Wesel.

Ich bitte um Besichtigung meines reichhaltigen Lagers. Bei
Ankauf eines Riessner-Ofens vergüte ich die Bahnfahrt Bocholt-
Wesel und zurück. Allenfallsige Reparaturen in Riessner-Ofen
bitte mir per Karte anzuzeigen; ich führe solche sachgemäss,
prompt und billigst aus. Einzelteile sind stets vorrätig.
Joh. Berckel, Wesel.

Ein Mädchen
von 16—17 Jahren auf sofort gesucht.
Nähers in der Expedition d. Bl.
Käse-Großhandlung
am Niederrhein mit eigenen Fabriken
(Holländer und Edamer)
sucht eingeführten
Platz-Vertreter.
Offerten mit Angabe von Referenzen
unter Nr. 270 an die Expedition d. Bl.
erbeten.
Zur
Feuerschau
empfehle meine
vorschriftsmäßigen Blechplatten
zum Unterlegen von Herden und Öfen
fertig zum Gebrauch.
Theodor Löffel,
Osterstraße 38
2 große Zimmer
mit Zubehör in der Stadt an ruhige
Leute zu vermieten.
Nähers in der Expedition d. Bl.

Tücht. Kaufmann
versteht in doppelter, ital. und amerik.
Wachung, nebst Aufschuß u. Bilanz,
Rechnung, Kasse und Lagerwesen, sucht
Stellung. Offerten unter A. B. 35
an die Exped. d. Bl.
Freundliche
Oberwohnung
nebst Zubehör zu vermieten.
Nähers in der Expedition d. Bl.
Sämtliche
TAPETEN
werden bis Neujahr zu bedeutend
abg. Preisen verkauft.
H. Schmalhausen, Neustr. 16.
Korsetts,
Verfertigung nach Maß,
von 4,50 M. an.
Frau Gehnen,
Realschulstraße 8 (bei Doelnd).

Mütterverein St. Joseph.
Samstag, den 9. Okt., 8 Uhr hl. Messe
für Frau Adelheid Hengstmann.
Kath. Arbeiter-Verein.
Sonntag, 10. Okt. 1909.
11 1/2 Uhr: Empfang für Beiträge und
Beitragende. Vorstands-
sitzung.
5 1/2 Uhr: Soz. Unterrichtsstunde.
6 1/2 Uhr: Monatsversammlung mit
Vortrag und wichtigen Be-
sprechungen.
Der Vorstand.

**STADT-
THEATER BOCHOLT.**
Eröffnungs-Vorstellung:
Montag, den 11. Okt.,
abends präzis 8 Uhr.
(Eingeleitet durch einen Pro-
log, gesprochen von Herrn
Direktor Balthus).
Die Rabenheimerin.
Schauspiel in 5 Akten
von Ernst v. Wildenbruch.
Preise der Plätze: 1. Platz
2 M., 2. Platz 1,50 M., Balkon
1 M., Schülerkarten 50 Pf.
Im Abonnement (12
Parten): 1. Platz 18 M., 2.
Platz 12 M.
Karton (1. und 2. Platz)
sowie Abonnementkarten sind
in den Buchhandlungen von
J. & A. Temming u. H. Wenner,
Schiller- und Balkontarten bei
Frau Wwe. Wiefhöfer und
außerdem sämtliche Karten an
der Abendkasse im Hotel Steiner
zu haben.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Abonnementkarten müssen
am Spieltage bei J. & A.
Temming oder H. Wenner bis
5 Uhr und später an der Abend-
kasse gegen numerierte Ein-
gelskarten umgetauscht werden.

Leibbinden
und Geraderhalter bei
Frau Gehnen,
Realschulstraße 8 (bei Doelnd).

Am Samstag, dem 9. d. Mts.,
nachmittags 6 Uhr, läßt Herr G. B.
P. a. die vor dem Neutor (Wolfrings-
Weide) gelegenen
Grundstücke
auf 6 Jahre an Ort und Stelle
verpachten.
Theodor Hidding.
4 schöne Zimmer
an der Dingperloer Chaussee sofort
oder später zu vermieten.
Nähers in der Expedition d. Bl.
Korsetts und Leibbinden
werden prompt und billig
repariert bei
Frau Gehnen,
Realschulstraße 8 (bei Doelnd).
Hochf. Irtsche Weintrauben
per Pfund 35 Pf.
— bei Mehrabnahme billiger. —
JULIUS METZGER, Osterstr.

